



17. Juni 2019  
19/2019

## **IG METALL FORDERT ARBEITGEBER ZUR EINIGUNG IM KRAFTFAHRZEUGHANDWERK HESSEN AUF**

Nächste Tarifverhandlung findet am 18. Juni 2019 in Raunheim statt

**Frankfurt am Main/Raunheim.** Am morgigen Dienstag findet in Raunheim die nächste Tarifverhandlung für das hessische Kraftfahrzeughandwerk statt. Josef Windpassinger, Verhandlungsführer der IG Metall, fordert: „Die hessischen Arbeitgeber müssen sich morgen deutlich bewegen. Sie haben bisher ein völlig unzureichendes Angebot vorgelegt, das bei weitem nicht ausreicht. Die Erwartungen unserer Kolleginnen und Kollegen sind deutlich höher, fast 2.000 Kfz-Handwerker haben sich dafür in Hessen in Warnstreiks eingesetzt.“

Die IG Metall fordert 5 Prozent mehr Geld sowie eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Die Arbeitgeberseite hatte zuletzt zwei unterschiedliche Angebote vorgelegt:

- Variante 1 sieht ab 1. August 2019 eine Erhöhung um 2,3 Prozent und ab 1. Juni 2020 noch einmal um 2,3 Prozent mehr Geld bei einer Laufzeit von 24 Monaten vor, zusätzlich eine Einmalzahlung in Höhe von 100,- Euro,
- Variante 2 mit einer Laufzeit über drei Jahre hinweg, Erhöhungen um 2,5 Prozent ab 1. August 2019 sowie um jeweils 2,0 Prozent ab 1. Juni 2020 und 1. Oktober 2021, zusätzlich eine Einmalzahlung von 100,- Euro.

Für die Auszubildenden bieten die Arbeitgeber 30 Euro mehr pro Ausbildungsjahr zum 1. August 2019 und 20 Euro mehr ab 1. Oktober 2020.

Noch einmal Josef Windpassinger: „Wir wollen einen fairen Anteil an den Gewinnen der Betriebe. Dafür haben sich die Beschäftigten in Warnstreiks und bei anderen Aktionen eingesetzt. Hauptorte waren Kassel, Fulda, Darmstadt und Frankfurt. Sollten die Arbeitgeber morgen nicht einen großen Schritt auf uns zugehen, werden wir die Aktionen fortsetzen.“

Die Tarifverträge im hessischen Kfz-Handwerk gelten für etwa 12.500 Beschäftigte in über 150 Betrieben. Sie werden auf Seiten der Arbeitgeber von der Tarifgemeinschaft des hessischen Kraftfahrzeuggewerbes geführt, die sich 2017 gebildet hatte. Da dieser Tarifgemeinschaft nicht alle Kfz-Betriebe angehören, kämpft die IG Metall seit zwei Jahren auch darum, die Tarifbindung im hessischen Kfz-Gewerbe auszuweiten.

## **KONTAKT**

IG Metall Bezirksleitung Mitte, Pressestelle, Michael Ebenau  
Michael.Ebenau@igmetall.de, 069/6693-3303, 0160/5330 267